

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich

Datum

Fachbereich

Fachbereichsleiter 1

Bearbeitet von:

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

**21.11.2002**

---

Betreff:

**Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 1 -  
Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik -**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 1 - Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik - einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt und der Anlage **sowie** die vorgeschlagenen Konsequenzen zur Budgeteinhaltung 2002 zur Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Fachbereichsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30.04., 31.07. und 31.10. des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Fachbereiches zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

## Verwaltungshaushalt:

### Bewirtschaftungsstand 31.10.2002

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 31.10.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.694.150	796.308	789.315	858.390	1.664.762	-29.388
Sonstige Finanzeinnahmen	26.000	14.918	14.918	15.856	26.000	0
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.720.150</b>	<b>811.226</b>	<b>804.233</b>	<b>874.246</b>	<b>1.690.762</b>	<b>-29.388</b>

Sonstige Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.206.000	291.512	346.782	741.351	1.175.868	-30.132
Zuweisungen und Zuschüsse	63.150	40.903	41.123	220	22.250	-40.900
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<b>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</b>	<b>1.269.150</b>	<b>332.415</b>	<b>387.905</b>	<b>741.571</b>	<b>1.198.118</b>	<b>-71.032</b>

<b>Zuschuss (-) / Überschuss (+)</b>	<b>451.000</b>	<b>478.811</b>	<b>416.328</b>	<b>132.675</b>	<b>492.644</b>	<b>41.644</b>
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------

### **Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:**

Das aktuell prognostizierte Jahresergebnis geht von einer Verbesserung des Budgets (= Überschussvorgabe) von rd. 41 T€ im Jahresabschluss 2002 aus. Dabei wird von der Erwirtschaftung der verfügbten 10 %igen haushaltswirtschaftlichen Teilsperre bei bestimmten Ausgabengruppen des Verwaltungshaushaltes ausgegangen.

Überlagert werden die Minderausgaben aufgrund der Haushaltssperre jedoch deutlich durch das voraussichtliche Rechnungsergebnis bei der HSt. 1.880.5400.5 - Bewirtschaftung der Grundstücke -. Hier wird das verfügbare Haushaltssoll von 450 T€ mit **rd. 115 T€ überschritten!** Die Begründung für diese erhebliche Ansatzüberschreitung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

<b>Haushaltssoll 2002</b>	<b>450.000 €</b>
./. Vorbelastung aus 2001 (Teilbetrag Grundbesitzabgaben 2001)	./. 70.000 €
./. Ausgaben für ‚Leerstandsverwaltung‘ (z. B. Hoesch-Gebäude)	./. 104.000 €
./. treuhänderische Gebäudeverwaltung durch die KEG Siegen	./. 194.000 €
./. Grundbesitzabgaben 2002	./. 197.000 €
<b><u>verbleiben</u></b>	<b><u>- 115.000 €</u></b>

Für das Haushaltsjahr 2003 ist in Erwartung der vorstehenden Ansatzüberschreitung ein Mittelbedarf zur Abdeckung der Ausgabeverpflichtungen (Wasser, Kanal, Gas, Strom, Gebäudeversicherung, Grundbesitzabgaben etc.) - inkl. Nachmeldung vom 01.10.2002 - von insgesamt **520 T€** angemeldet worden. Hierdurch wird unter Berücksichtigung der auch weiterhin beabsichtigten Veräußerung städtischer (Wohn-)

Gebäude eine Überschreitung der HSt. 1.880.5400.5 - Bewirtschaftung der Grundstücke - dann vermieden werden können.

Das sich die prognostizierte Budgetentwicklung im Fachbereich 1 in 2002 dennoch positiv gestaltet, ist darauf zurückzuführen, dass der Zuschuss an die Verbraucherzentrale mit rd. 41 T€ nicht über den städtischen Haushalt, sondern aus Drittmitteln finanziert werden konnte.

### **Konsequenzen zur Einhaltung der Budgetvorgabe 2002:**

Die vorgenannte Überschreitung wird durch Einsparungen bei dem vom Rat für 2002 gebildeten Ausgabeansatz für die HSt. 1.610.6562.5 - Untersuchungen und Planungen zur Stadtentwicklung - von 180 T€ erreicht, ohne die gesetzten Planungsziele zu gefährden. Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen mit Landes- und sonstigen Behörden wurde der Antrag auf Änderung des Gebietsentwicklungsplanes (GEP) am 11.09.2002 den zuständigen Stellen übergeben.

Aktuell sind Ausgaben von rd. 7 T€ zzgl. unerledigter Aufträge von rd. 2 T€ zu verzeichnen. Eine weitere Auftragsvergabe an ein Ingenieurbüro über rd. 30 T€ wird z. Zt. vorbereitet und noch erfolgen. Realistischerweise können aber wesentliche Ausgaben in 2002 nicht mehr kassenwirksam werden.

Andererseits kann auch die eingestellte Einnahmeerwartung aus Landeszuweisungen für das Gewerbeflächenkonzept mit 90 T€ in 2002 nicht mehr realisiert werden.

Für sich ab 2003 anschließende Planungsleistungen zur Weiterentwicklung des Gewerbeflächenkonzeptes müssten die erforderlichen Ausgaben einschließlich der zu erwartenden Landeszuweisungen neu veranschlagt werden.

### **Vermögenshaushalt:** (siehe Anlage 1)

In der Anlage 1 ist der Haushaltsvollzug im Fachbereich 1 *abteilungsbezogen* dargestellt. Die Ursachen für wesentliche Abweichungen sind - ebenso wie die Vorstellungen, diese im laufenden Haushaltsvollzug möglichst aufzufangen – erforderlichenfalls erläutert. Nähere Informationen zum Stand der investiven Einzelmaßnahmen können bei Bedarf in der Sitzung erfolgen.

Im Auftrag

Gerald Kühn

**Anlage**

## Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: